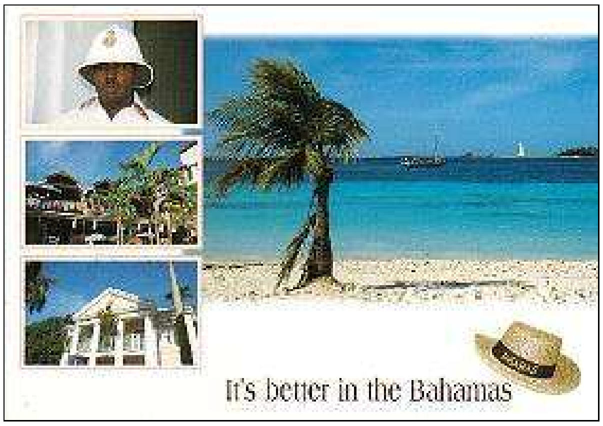
Bahamas



Versorgen Sie Ihre Freunde und Bekannten mit Urlaubsgrüßen von der karibischen Inselkette der Bahamas, die ungefähr 1.200 km lang ist und sich von der Ostküste Floridas bis zur Nordostküste Kubas spannt. Sie umfasst rund 700 größere Inseln, von denen lediglich 30 besiedelt sind. Weitere 2.000 kleinere Riffinseln (Cays) kommen noch hinzu. Der Werbeslogan der selbstbewussten Insulaner lautet: „It´s better in the Bahamas“! Nicht zu Unrecht, denn schließlich kann kaum eine andere Urlaubsregion der Welt so viele einsame Badebuchten und Traumstrände mit pulverfeinem Sand vor türkisblauem Meer bieten. Hier lassen sich noch tatsächlich Strände finden, an denen man als Erster Spuren in den feinen Sand tritt.

Die Hauptstadt von New Providence, Nassau, benannt nach dem englischen König Wilhelm von Oranien-Nassau, hat ihren ganz eigenen Charme. Hier finden sich alte Kolonialhäuser neben pastell- farbenen Bauten der 60er Jahre. Aktivurlauber bevorzugen hingegen den Ort Cable Beach, Ruhebedürftige zieht es wiederum nach Paradise Island, einer kleinen Insel, die durch eine Brücke mit Nassau verbunden ist. Wer sich in ein modernes Robinson-Abenteuer inmitten einer Bildbuchkulisse stürzen möchte, sollte die Out Islands wählen.

Die Gewässer der Bahamas sind übrigens Treffpunkt von Sportanglern aus der ganzen Welt, seit der Schriftsteller Ernest Hemingway hier zum ersten Mal seinen Angelhaken bei den Bimini Islands ausgeworfen hat.

Die weitgehend unberührte Korallenwelt in den flachen Gewässern der Schelfbänke macht Tauchausflüge in den Gewässern der Bahamas, mit ihrem extrem klaren Wasser, zu einem ganz besonderen Erlebnis, das auch abgeklärte Profi-Taucher in staunende Bewunderung versetzt. Kurzum, wer ideale Tauch- und Surfreviere, endlose palmengesäumte Strände, schön gelegene Golfplätze, ganzjährig warmes Klima und jede Menge Entertainment für die Abendstunden sucht, d.h. Spielcasinos, Bars, Nachtclubs und Cabarets, ist auf den Bahamas richtig, dem perfekten Urlaubsparadies schlechthin. Alleine schon der Name weckt bei den meisten Urlaubern spontane Glücksgefühle!

Quelle: www.MayDayCards.com

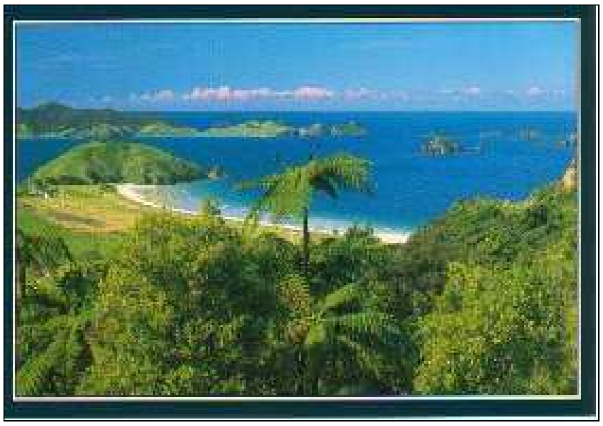
Sylt

Sylt ist die größte und nördlichste der deutschen Nordseeinseln. Sie ist jährlich Anlaufpunkt für eine halbe Million Touristen, die hier einen Hauch von Großstadtflair vorfinden ebenso wie Dorfidylle am Watt. So ist Sylt eben die Insel der Gegensätze. So existieren Naturreservate neben bunten Flaniermeilen. Auch das St. Tropez der Nordsee – der Ort Kampen – befindet sich auf Sylt. Jeder Sylt-Urlauber kennt diesen als den Ort der Reichen und Schönen. In den 60er Jahren war es plötzlich „in“, sich dort zwischen Sand und Schlick anzusiedeln sowie am legendären Strandabschnitt, der Buhne 16, nackt zu baden und Champagnerparties zu feiern. Heute noch baden hier viele bekannte Persönlichkeiten. Man trifft sich noch immer im dortigen Nobel-Kiosk. Unerwähnt bleiben darf natürlich nicht der Strönwai in Kampen, der auch als Whiskystraße bekannt ist. Hier drängen sich Luxuskarossen aneinander. Auch nicht der ebenso berühmte 38 m hohe Leuchtturm von Kampen. Aber auch die Orte Westerland, Wenningstedt, Keitum oder List haben ihren ganz individuellen Charme. So findet am Strand von Westerland – am zweiten Weihnachtsfeiertag – das traditionelle Festtagsschwimmen statt, d.h. die Inselbewohner stellen dann unter Beweis, dass Sylt auch im Winter als Badeort taugt.

Aber auch Prominente aus Showbusiness und Fernsehen machen mit, d.h. sie stürzen sich in die eiskalten Nordseefluten. Im Übrigen wird auch ein Genuss der Extraklasse auf Sylt gezüchtet: die Auster Sylter Royal, die man probiert haben sollte, ebenso den Grünkohl, mit dem man gesund über die kalte Jahreszeit kommt. Mitbringsel Nummer eins ist und bleibt jedoch der Friesenkeks. Bestellen Sie am besten noch heute Ihre Ansichtskarten von Sylt, um diese mit Ihren (Pseudo-)Urlaubsgrüßen versehen zu können. Schließlich kann man viel von der Königin der Nordsee berichten, z.B. von ihren Gegensätzen. So findet man auf Sylt himmlische Ruhe ebenso wie pulsierendes Nachtleben. Oder berichten lässt sich auch vom besonderen Flair von Kampen, dem Ort, in dem seit 1903 nur noch reetgedeckte Häuser errichtet werden dürfen.

Quelle: www.MayDayCards.com

Neuseeland



Willkommen in Neuseeland, dem „kleinen Bruder“ Australiens, südöstlich des Fünften Kontinents im Pazifischen Ozean gelegen. Kaum ein anderes Land der Erde beherbergt auf so kleiner Fläche derart abwechselungsreiche Landschaften. Geysire, Thermalquellen, aktive Vulkane, zerklüftete Gebirgslandschaften mit schneebedeckten Gipfeln, satte Weiden, schroffe Fjorde, dichte Urwälder mit Wasserfällen, aber auch wunderschöne Sandstrände lassen Neuseeland zum Traumland vieler Reisender werden.

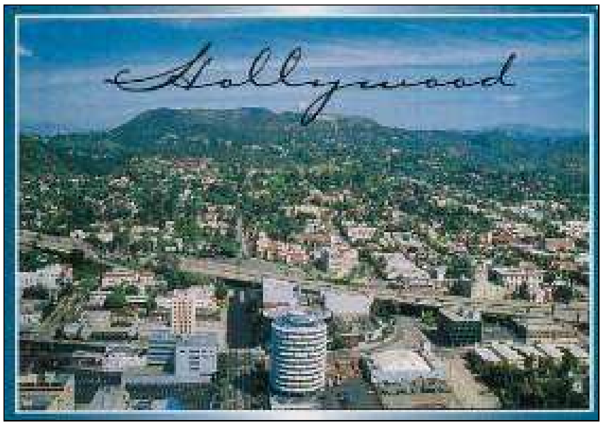
Das Kernland besteht aus zwei Inseln (Nord- und Südinsel, einschließlich der Stewartinsel). Diese werden durch die etwa 35 km breite Cookstraße getrennt. Seinen Namen verdankt Neuseeland holländischen Seefahrern, die 1642 als erste Europäer an Land gingen. Sie gaben den Pazifikinseln den Namen „Nieuw Zeeland“, benannt nach der niederländischen Provinz Zeeland. 1769 nahm Kapitän James Cook, nach einem kurzen französischen Intermezzo, das Land für die britische Krone in Besitz. Alle Kolonialherren hatten sich mit den Ureinwohnern, den Maori, auseinander zu setzen, die beide Inseln bereits um 800 n.Chr. besiedelten. Die Maori nennen Neuseeland noch heute Aotearoa „Land der großen, weißen Wolke“. Die Hauptstadt Wellington im Süden sowie Auckland (wichtigste und größte Stadt Neuseelands) und Rotorua im Norden der Nordinsel gehören zu den wichtigsten und interessantesten Urlaubsgebieten dieser Inselgruppe. Ebenso die Städte Christchurch und Queenstown auf der Südinsel. Die Nordinsel ist jedoch zentrale Wirtschaft- und Handelsregion.

Rund 10 Prozent der Landfläche Neuseelands ist heute in Nationalparks geschützt. Auf der Nordinsel gibt es vier Naturreservate, auf der Südinsel sind es neun. Diese sind für Naturliebhaber zugänglich. Zu den Vorlieben der sportbegeisterten Kiwis gehören die Sportarten Rugby und Cricket.

Diese gehen auf das ehemalige Mutterland Großbritannien zurück. Aber auch die modernen Extremsportarten stehen hoch im Kurs. Egal ob Jet Boating, River Rafting, Bungee-Jumping, Paragliding, Skydiving – die Inselgruppe ist einfach ein Eldorado für Adrenalinjunkies! Aber auch Golf, Skifahren, Tauchen, Hochseeangeln wird für Aktivurlauber angeboten. Wer von Deutschland aus schon immer mal eine Reise ans „schönste Ende der Welt“, zu Göttern, Gletschern und Geysiren unternehmen wollte, muss sich nach Neuseeland begeben. Denn schließlich gibt es von Deutschland aus kein Land, das weiter entfernt ist als Neuseeland. Etwa 25 Flugstunden sind zu überwinden, egal ob man via USA oder via Asien nach Neuseeland fliegt. Empfehlenswert sind Zwischenstops auf der Westroute in Los Angeles, in Asien in den Metropolen Bangkok, Hongkong, Kuala Lumpur, Singapore oder Bali.

Quelle: www.MayDayCards.com

Los Angeles



Wollten Sie nicht schon immer mal Ihre Freunde und Bekannten mit einer Ansichtskarte aus Kalifornien, dem Land der Wünsche und Träume vom American Way of Life überraschen bzw. beeindrucken?! Wie wäre es mit einer Karte aus Los Angeles, der „Stadt der Engel“, dem zweitgrößten Ballungsraum der USA, der unumstrittenen Metropole Südkaliforniens? Los Angeles wurde ursprünglich von durchreisenden spanischen Missionaren 1781 auf den Namen „El Pueblo de Nuestra senora la Reina de los Angeles de Porciuncula“ (Die Stadt Unserer Lieben Frau der Königin der Engel von den Ketten) getauft. Nur wenige Jahre später wurde der Name zu Los Angeles abgekürzt. Die Einwohner nennen ihre Stadt meist nur kurz L.A. Für viele Besucher ist Los Angeles nur ein anderer Name für Hollywood. Die meisten Touristen kommen ohnehin nur wegen dem Stadtteil Hollywood nach Los Angeles. Beliebt ist der sogenannte „Strip“, zwischen Hollywood Boulevard und Sunset Boulevard. Hier kann der Besucher ein bisschen von der Glitzerwelt des Films erhaschen. Ein Besuch des „Walk of Fame“ am Hollywood Boulevard darf natürlich nicht fehlen. So auch nicht der Blick auf das berühmte Hollywood-Wahrzeichen, das in den Hügeln über der Stadt emporragt und stetig an die allgegenwärtige Filmindustrie erinnert. Jeder Buchstabe des Hollywood-Zeichens ist 12 m hoch. Die endlos erscheinende Megalopolis verfügt über keinen richtigen Stadtkern und wird grob in die Bezirke Downtown, Hollywood, die Täler, Westside sowie die Stände eingeteilt.

Die einzelnen Gebiete sowie Vororte sind durch ein enges Netz von bis zu achtspurigen Stadtautobahnen, den Freeways, miteinander verbunden. Die vornehmsten Wohngebiete der Stadt befinden sich an der West Side, beispielsweise Beverly Hills, Westwood sowie Bel Air. Empfehlenswert ist die Teilnahme an einer geführten Rundfahrt zu den Anwesen der Prominenten, die von verschiedenen Veranstaltern angeboten werden. Wer sich von den Strapazen der Großstadt erholen möchte, sollte die Strände von Los Angeles nutzen. Zum Sonnenbaden bietet sich eine ruhige Bucht in Malibu an, zum Rollerbladen der Strandpfad von Santa Monica. Nicht entgehen lassen sollte man sich das Erlebnis Venice Beach mit seinen Straßenkünstlern und dem Muscle Beach, wo Bodybuilder den absoluten Körperkult zur Schau stellen. Hier wird das typisch kalifornische Lebensgefühl besonders gut vermittelt: Habt Spaß und lebt glücklich!

Quelle: www.MayDayCards.com